

signat. Ritterskads. 1735 Juni 24

Umständlicher Bericht
Von den
Brächtigen
Solennitäten /

Welche bey
Legung des Grund-Steins
Des neuen Gebäudes
Der Kayser- und Königl. Josephinischen
Ritter = ACADEMIE

In Liegnitz

Anno 1735. den 24. Junii

Als am Tage St. Joannis Baptistæ,
Bey Anwesenheit des von Ihro Kayser- und Königl. Majest.
hierzu bevollmächtigten

COMMISSARIJ,

Plen. cum Tit. Ihro Excellenz

Herrn Johann Anton,

Grafen von

Schaffgotsch,

Rittern des Goldenen Vlieses,

Der Zeit Königl. Ober-Ambts-DIRECTORIS,
und anderen

Hohen Standes-Personen

vorgegangen.

Woben nicht nur die Inscriptiones über erwehnten Grund-Stein,
sondern auch eine Nachricht von Einrichtung dieser höchst-privilegirten
und dermahlen in besonderem Flor stehenden Ritter-Academie
befindlich.

W. eplau zu finden bey Johann Jacob Korn, Buchhändler in dem Bischöflichen Hause, 1735.



Nachdem von Ihro Kayser- und Königl. Maj. (pl. cum Tit.) zu Legung des Grund-Steines in der Josephinischen Ritter-Academie zu Liegnitz, im Herzogthum Schlesien, Ihro Excell. Herr, Herr Johann Anton, Schaffgotsch genannt, des H. N. Reichs Graf und Semper-Frey, gleich allerhöchst erwehnter Ihro Kayser- und Königl. Maj. würckl. Geheimer Rath, Ritter des goldenen Vlieses, Ober-Ambts-Director in Ober- und Nieder-Schlesien, ic. pro Commissario Allergnädigst ernennet, und hierzu der 24. Monaths-Tag Junii dieses inlebenden 1735ten Jahres bestimmt, auch in Liegnitz das behörige disfalls veranstaltet worden; So seynd Dieselbe Tags vorher, nemlich den 23. besagten Monaths Junii, von Breslau aufgebrochen, und um ein 4tel auf 8. Uhr Abends per Postam in Liegnitz glücklich ankommen, da der Stadt-Hauptmann, Joseph Anton Schlegelhofer, nebst den aufgeführten 4. Compagnien der Bürgerschaft, theils von dem Breslauer-Thor bis an das Königl. Schloß-Thor, theils aber bey der Unter-Kirchen zu Unser Lieben Frauen, dann an der Mittel- und Burg-Gassen, allwo Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius vorbei passiret, mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen in Parade gestanden. Als aber Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius auf das Königl. Schloß unter dreysachen Pauken- und Trompeten-Schall angelanget, seynd Dieselben von Ihro Excell. dem Königl. Hn. Landes-Hauptmann, Hrn. Grafen von Reidhardt, auch Allerhöchst-gedachter Ihro Kayf. und Königl. Maj. Geheimen Rath, Cämmerern, ic. dann den Königl. HHN. Regierungs-Räthen, dem Landes-Collegio, Königl. Herrn Academie-Director, Freyherrn von CHAMARE, sammt HHN. Academisten, Professoribus und Excercitien-Meistern bey Dero Wagen unterm Thor empfangen, und in das vor Dieselbe zubereitete Zimmer geführt, und so dann von dem Herrn Academisten, von Thomagnini, wegen Dero Hohen Anfunft eine Deutsche Oration gehalten worden, welche Ihre Excell. der Kayserl. Hr. Commissarius gar gnädig beantwortet, und mithin die von Kayf. und Königl. Maj.



Maj. Deroselben allergnädigst aufgetragene Commission behörig eröffnet, und das dißfällige Kayserl. Allergnädigste Rescript ablesen lassen. Hierauf haben sich Dieselbe in Concomitanz des Königl. Herrn Landes-Hauptmanns, Hn. Regierungs-Räthen und übrigen zugegen gewesenen Cavaliers, in Ihro Excell. der Frauen Gräfin Zimmer begeben, und daselbst unter einer ansehnlichen Gesellschaft bis zur Abend-Mahlzeit verblieben. Bey den Stiegen und Thüren, so wol bey Sr. Excell. des Kayserl. Hrn. Commissarii Zimmern, als auch sonst, haben 12. Trabanten in schwarzen Kleidungen und Mänteln zur Wacht gestanden. Hernach ist der Stadt-Hauptmann mit den von ihm aufgeführten 4. Compagnien abgezogen, und bey dem Königl. Schloß-Thore eine Wacht von 32. Mann bestellet worden. Beynebst gaben Sr. Excell. der Kayserl. Hr. Commissarius dem Stadt-Wachtmeister-Lieutenant die Parole, welche Er Ihro Excell. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann beybrachte.

Als dann ist um halb 9. Uhr in dem Ritter-Saal gespeiset worden. Der Herr Baron von Matuschka, und Herr von Thomagnini, als zwey Academisten, hatten bey Deroselben die Aufwartung. Bey dieser ersten Tafel waren 42. Personen von verschiedenen Frauenzimmer und Cavaliers, und wurde unter wärender Tafel eine angenehme Music produciret. Ansonsten speiseten auch noch auf den Neben-Tafeln bis 40. Personen. Nach geendigter Tafel haben Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius sich bald darauf in Dero Zimmer begeben.

Den 24ten currentis, als am Fest-Tage des H. Joannis Baptistæ, und hohen Nahmens Tag Sr. Excell. des Kayserl. Herrn Commissarii, haben sich bey Deroselben die 4. in der Königl. Ritter-Academie sich befindliche Fürsten von Lubomirsky, nebst noch einigen andern Herrn Academisten, Professoribus und Exercitien-Meistern, frühe Morgens ihre Aufwartung gemacht, der Academist, Herr Graf von Gellhorn, aber, im Nahmen der sämtlichen Königl. Ritter-Academie, ein Französische Nahmens-Gratulation gehalten, wovon Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius in gleicher Sprache gedancket. Als denn haben bey Deroselben sich Ihro Excell. der Königl. Herr Landes-Hauptmann, Königl. Hn. Regierungs-Räthe, Hn. Stände und andere Personen nach und nach eingefunden, und seyend hierauf nach halb 11. Uhr in die Joannis-Kirche zu den Hn. P. P. Soc. Jesu gefahren, da der Stadt-Hauptmann mit der Bürgerschaft vom Königl. Schloß durch die Burg- und Topf-Gasse bis an besagte Kirche in Parade gestanden. Hernach seyend voraus gefahren in 4. Wagen ein Theil der Hn. Academisten, in 12. darauf folgenden Wagen die Hn. Stände des Landes-Collegii, und in anderen 5. Wagen die Königl. Regierung, alle mit 2. Pferden bespannet. Hernach folgten etwas entfernter zu Fuß die Laquaien von Ihro Excell. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann und von Ihro Excell. dem Kayserl. Herrn Commissario, und dann kam ein Wagen Ihrer Excell. des Königl. Herrn Landes-Hauptmanns mit 6. Pferden bespannet, worinnen Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius, und linker Hand Ihro Excell. der Königl. Herr Landes-Hauptmann saßen. Nebenher giengen 4. Heyducken, und 12. Trabanten in schwarzen Kleidern und dergleichen Mänteln, hinter den Wagen aber die sämtlichen Herren Officiers von beyderseits Excellenzen. Wornach noch 7. Wagen mit 2. Pferden bespannter folgten. Als das Landes-Collegium und Königl. Hn. Regierungs-Räthe in die Joannis Kirche ankommen, blieben dieselben innwendig bey

bey der Thüre in zweyen Linien stehen, wohin auch Ihro Hochwürden, der Herr P. Provincial, Herr P. Rector und noch 5. andere Patres sich einfunden. Da nun Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius nebst Ih. Excell. Herrn Landes-Hauptmann ankommen, wurden Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius von gedachtem Herrn P. Provincial und Herrn P. Rector empfangen; Sodann giengen Sie, sämtliche Hn. PP. Jesuitæ, voraus, welchen Ihro Excell. der Kayserl. Hr. Commissarius nebst Ih. Exc. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann und den übrigen nachfolgeten.

Von Ihro Excell. dem Kayserl. Herrn Commissario stund oben unweit dem hohen Altar ein Oratorium mit rothem Sammet bedeckt, und ein dergleichen grosser Lehn-Sessel, worunter auf der Erden ein Stück rothes Tuch ausgebreitet lag, wohin sich Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius begaben; Hinter Selbten aber blieben 2. Pagen zur Bedienung stehen. Welchemnach ein gesungenes hohes Ambt von dem Hr. P. Minister nebst 2. Hn. Assistenten gehalten wurde. Nach geendigter Andacht begab sich das Landes-Collegium und die Königl. Hn. Regierungs-Räthe wiederum zur Kirch-Thüre, allwo auch der Hr. P. Provincial, nebst dem Hn. P. Rector und andern auf der Seiten gestanden, und Ihro Excell. dem Kayserl. Hrn. Commissario ein nochmaliges Compliment abgelegt. Hernach wurde der Train in voriger Ordnung durch die Topf-Gasse über den Ring bis an die Königl. Ritter-Academie unter Paradirung der Bürgerschaft fortgesetzt, und als alle vor der Academie aus den Wagen gestiegen, seyend allein Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius nebst Ihro Excell. dem Königl. Hn. Landes-Hauptmann unter Paucken- und Trompeten Schall hinein gefahren. Bey dem Aussteigen aus dem Wagen wurden des Hn. Kayserl. Commissarii Excellenz von den in Vestibulo versammelten Hn. Academisten, Professoribus und Exercitien-Meistern empfangen, vor welchen sich der Hr. Academie-Director, Baron von Chamare, befunden, der Ihro Excell. mit einer kurzen Deutschen zierlichen Rede complimentirte, worauf Sie auf gleiche Art geantwortet haben. Darauf seyend Dieselbe zu dem Orte des zu legen gewesenen Grund-Steines, allwo der Königl. Herr Regierungs-Rath von Kerriß, und Doctor Wagner, als respectivè Bau Commissions-Præses, und Commissarius unterdessen gewartet, geführt worden, und nachdem Dieselbte unter dreysachen Paucken- und Trompeten-Schall dahin ankommen, da ein roth-Sammetner Lehn-Stuhl auf einem roth-Tuchenen Teppicht vor Dieselbe zubereitet stund, wurde der von Marmorstein gefertigte Grund-Stein eröffnet, ein dahin gehöriges bleernes Kästel aufgemacht da sodann der Königl. Academie-Director Ih. Exc. dem Kayserl. Hrn. Commissario die Inscriptiones überreichte, welcher solche nebst der darzu Allergnädigst gewiedmeten Medaille einlegete, das Kästel wurde in den Grund-Stein eingesetzt, darauf der Grund-Stein in das darzu gemachte Loch am Pfeiler bey dem Thor der Reithahn linker Hand, wann man von dem Academie-Platz oder Hof hineingehen wil gesetzt. Der Mauer-Meister, Johann Jacob Schwerhoffer, nebst dem Polierer schoben eine über sothanes Loch gefertigte steinerne Platte, und der Königl. Herr Regierungs-Rath von Kerriß präsentirten Ihro Excell. dem Kayserl. Hrn. Commissario eine vergoldete Kelle, mit welcher der Kayserl. Herr Commissarius 3. Kellen Kalch aus einem schwarz und gelb angestrichenen Schäffel auf sothane steinerne Platte auftrugen, in diesen Kalch wurde von dem Baumeister ein Ziegel gelegt, auf welchen Ihro Excell. der Kayserl. Herr Commissarius mit dem vom Regierungs-Rath von Kerriß präsentirten vergoldeten Hammer

mer drey Schläge thaten. Die Kelle und Hammer nahm von dem Kayserl. Herr Commissario obermeldter Doctor Wagner ab, welche ad perpetuam rei memoriam in der Academie-Bau-Cammer beybehalten werden sollten. Hierauf hielt der Fürst Stanislaus Lubomirsky alldorten in loco eine Lateinische Oration, auf welche Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius auch in Lateinischer Sprache geantwortet.

Nach so geschehenem Actu seynd Ihre Excell. der Kayserl. Herr Commissarius in des Königl. Herrn Academie-Directoris Zimmer geführt worden, allwo Dieselbte einige von den mitgebrachten Andenck-Münzen austheilten. In der Königl. Ritter-Academie wurden 12. Trabanten bey der Stiegen und Zimmern, und 16. Beystände, und zwar 14. bey dem Academie-Thor, und 2. bey dem gelegten Grund-Stein zur Wacht bestellt. Hingegen ist der Stadt-Hauptmann nebst der in Parade gestandenen Bürgerschaft abgezogen. Gegen 3. Uhr nach Mittage wurde zur Tafel geblasen, und gegessen, und wurde in dreyen Zimmern unter einer angenehmen Music gespeiset, da bey der ersten Tafel, allwo Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius auf einem roth-Sammeten und mit Gold verbordirten Lehn-Stuhl gesessen, und bey Deroselbten der Herr Baron von Matuschka und Hr. von Thomagnini, beyderseits Academisten, wieder die Aufwartung hatten, sich 44. Personen, bey der Tafel im andern Zimmer 40. Personen, und bey der Tafel im dritten Zimmer 20. Personen befunden. Gegen 8. Uhr Abends wurde das Tanz-Exercitium gehalten, alsdenn seynd Ihre Excell. der Kayserl. Hr. Commissarius nebst Ihre Excell. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann ohne einige weitere Begleitung wiederum aufs Schloß gefahren, welche sich kurz darauf in Dero Zimmer retiriret haben.

Den 25ten currentis haben Dieselbe in der Schloß-Capelle die Heil. Mess gehört, darauf fuhren Selbst nebst Ih. Excell. dem Königl. Hrn. Landes-Hauptmann früh um 9. Uhr in die Königl. Ritter-Academie, bis zur Reit-Bahn, allwo haussen der Königl. Academie-Director, Hn. Academisten, Professores und Exercitien-Meister stunden, und von Ihnen Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius nebst Ihre Excell. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann hinein geführt wurden, da sodann bald anfänglich der Fürst Anton Lubomirsky eine Französische Oration gehalten, Ihre Excell. der Kayserl. Herr Commissarius haben wiederum darauf Französisch geantwortet. Nach diesem wurde das Reit-Exercitium unter dem Herrn Ober-Bereiter Pusian gehalten, und pranget diese Reit-Schul um so mehr mit stattlichen Pferden als derenselben verschiedene von Zeit zu Zeit dahin aus Ihre Kayserl. Majest. Allerhöchsten Gnaden von Wien aus dem Kayserl. Stall geschicket worden. Hernach ware in besagter Reit-Bahn der Militarische Aufzug von den Hn. Academisten unter Auführung des Herrn Ober-Fechtmeisters della Vigna zu sehen. Da erstlich ein Academist voraus gieng, dann folgten 2. Waldhornisten und 4. Hautboisten, wie auch 2. Tambours mit Granadier-Hauben, worauf eine vergoldete Granate ferner kam erwehnter della Vigna als Hauptmann, ihm folgten die Herren Academisten in 4. Gliedern, und der Unter-Fechtmeister, Weinbrenner, machte den Schluß, alle hatten Flinten, und waren die Hn. Academisten alle gleich gekleidet, hatten rothe Röcke, und dergleichen Bein-Kleider, weisse Cammisdler und weisse Camaschen an, auf den Patron Taschen und Granadier-Hauben war ein vergoldeter doppelter Kayserl. Adler. Sie machten hernach ihre Militair-Exercitia, mit den Hand-Grieffen, Dupliren der Glieder, Battaillon guarre, Haupt-Feuern, Salven und Grana-

Granaten-Werffen, mit besonderer Behändigkeit. Sie marchireten wieder ab, stellten sich auf den Academie-Platz, und thaten zu Ehren des vorbeygehenden Kayserl. Herrn Commissarii drey Salven. Hernach wurde mit sothanem Exercitio fortgefahren, und solches mit Werffung der Granaten, und dreyemalig gegebener Salve geendiget, welches bis 1. Uhr gedauert.

Diesemnach wurde in der Königl. Ritter-Academie abermahlen in 3. Zimmern unter angenehmer Music gespeiset, da sich in dem ersten Zimmer, allwo Ihre Excell. der Kayserl. Herr Commissarius gesessen, 10. Personen, im anderen 24. Personen, und im dritten 12. Personen bey denen Tafeln befunden. Hierauf gieng das Exercitium mit dem Fechten an, und wurde der Schluß aller Exercitien von einigen Hn. Academisten mit Voltigiren und Fahn-Schwingen gemacht. Sodann blieben Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius bey dem Herrn Academie-Director in der Gesellschaft, und fuhren mit Ihre Excellenz dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann in Dero Wagen mit zweyen Pferden auf das Königl. Schloß zurücke.

Den 26ten dito fuhren Ihre Excell. der Kayserl. Herr Commissarius, nebst Ihrer Excell. dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann, in die Pfarr-Kirche ad S. Joannem Nepomucenum in die Heil. Mess, von dannen Sie sich wiederum auf das Königl. Schloß begaben, und das daselbst befindliche Zeug-Haus betrachteten. Wornach Dieselbte bey dem Königl. Herrn Landes-Hauptmann das Frühstück bey einer Taffel von 14. Personen und unter einer angenehmen Music eingenommen. Inzwischen sand sich das Landes-Collegium, und der Königl. Herr Director nebst dem sämtlichen Academie-Corpore auf dem Königl. Schloß ein, und hielt nach vollbrachter Mahlzeit der Academist von Löwenegg eine Oration in Italianischer Sprache, welche Se. Excell. der Kayserl. Herr Commissarius auch auf Italianisch beantwortet, und sodann in Pöhlischer Sprache mit dem jungen Fürsten Joseph Lubomirsky sich unterhielt. Und nachdem alles zur Abreise veranstaltet ist die Beurlaubung gegen halb 4. Uhr nach Mittag geschehen. Und da das sämtliche Königl. Ritter Academie Corpus, dann das Landes-Collegium, die sämtlichen Königl. Hn. Regierungs Rätthe und Ih. Excell. der Königl. Hr. Landes Hauptmann, Ihre Excell. den Kayserl. Herrn Commissarium die Stiegen hinunter bis zu Dero Wagen begleitet; fuhren Sie solchemnach mit der Post glücklich ab, und zwar unter dreyfachem Paucken und Trompeten-Schall wie auch unter Paradirung des Stadt Hauptmanns und denen aufgeführten, 4. Compagnien von der Bürgerschaft, von dem Königl. Schloß bis zu dem Breslauer-Thore gleich wie es bey Ihre Excell. des Kayserl. Hrn. Commissarii Hohen Ankunst gehalten worden.

Dieses ist der Verlauf von der Legung des Grund-Steins der Königl. Ritter-Academie, welche Verrichtung aus verschiedenen darzwischen gekommenen Ursachen bis auf diese Zeit verschoben worden ist. Denn was das Gebäu selbst anbelangt ist selbiges allbereit so weit avanciret, daß darinnen würcklich 26. Academisten sich befinden und logiren, deren auch ihre eigene Hofmeister und Bediente haben. Unter den Academisten seynd 4. junge Fürsten von Lubomirsky, welche der Academie eine besondere Ehre und Glanz geben. Alle Zimmer haben Gips Decken, saubere Thüren und Schösser, und große lichte Fenster, also, daß die Wohnung darinnen nicht nur ansehnlich, sondern auch gesund ist. Die Academisten stehen fürnemlich unter Obacht des alldortigen Directoris Hn. Baron von Chamare, die Stunden seynd vor den ganzen Tag ausgetheilet, wo sie in den Studiis die geistliche und

und weltliche Rechte, die Politicam, die Historie, Genealogie, Wappen-Kunst, Geographie, Geometrie, die Bürgerliche und Militair-Architectur, dann die Französische und Wälsche Sprache, und von Adelichen Exercitiis das Reiten, Fechten, Tanzen, Voltigiren, Fahnschwingen und Exerciren mit der Flinte erlernen können. Wegen zustossenden Kranckheiten wird ein eigener Academie-Medicus salariret. Ein Academist hat die Tafel Mittags und Abends, nebst dem Gebrauch des Tafel-Zinns, und der silbernen Becher, vor Mittag ein Frühstück, nach Mittag einen Trundt, sodann Licht und Heizung wie auch Recreation, sowol in der Academie, als in dem Academie-Garten, und Abends ie zuweilen die Gesellschaft bey Ihro Excellenz Hrn. Landes-Hauptmann, nach dem Verdienst seiner Aufführung, wohin er auch eben so zu Mittage geladen wird. Dasjenige, was in der Academie um dieses alles bezahlet wird, ist ein so weniges, daß man es um diesen Preiß in keiner andern Academie von ganz Europa haben könne; Allermassen ein Fremder und Ausländer jährlich nur 400. Fl. und ein Innländer gar nur 300 Fl. für jedes und alles zahlet, die Entree Gelder aber betragen auch nur respective 60. und 48. Fl. Welche Wohlfeiligkeit von sich selbstien daher kommet, weil diese Academie eigene schöne Foundations-Güther besizet, woraus auch beständig 12. Schlesische von Adel ohn einiges Entgeld erhalten werden.

Man hat auch allhier noch anfügen wollen: Daß Occasione dieses ge-
leaten Grund-Steins eine Gedächtnuß Münze von Gold und Silber geprä-
get und ausgetheilet worden. Wo auf einer Seiten das Brust-Bild Sr.
Kaiserl. Majestät entworffen, und Dessen Haupt mit einem Lorber-Cranz
nach alter Römischer Art umgeben ist. Umher stehen die Worte:

Carolo VI. Rom. Imp. Hisp. Hung. Boh. Reg.

Auf der andern Seite hält die Minerva, als eine deutende Vorsteherin der
guten Künste und Wissenschaften, das Gebäude der Academie über dem Al-
tar empor, sie selbst hat auf der Brust den Schlesischen Adler, und in der
Hand ein Cornu Copiæ, wodurch die Kaiserl. freygebige Begnadigung gegen
die Wissenschaften, und besonders gegen die Academie angezeigt worden.
Bey dem Fuß des Altares sizet der Saturnus, als das Einnbild der goldnen
Zeit, wodurch der Academie der Allergnädigste Kaiserl. Schutz und be-
ständige Glückseligkeit verheissen wird. Über diesem allen stehen die Worte:

Crescunt nova Moenia Musis,

Das ist: Der Mauern neuer Grenß
Wächst zu der Musen Preiß.

An dem Altar ist zu lesen:

**CAROLO VI. Josephinæ Foundationis Restit.
Aug. Nobilium Academiae Lignicens. in
perp. Erectionis Mem.**

Unter dem Altar aber ist geschrieben:

**Primo Aedium Lapide posito Die S. Jo.
Bapt. Sacro.**

M DCC XXXV.

